

Konzepte zur Durchführung der Veranstaltung

Veranstalter:

Titel der Veranstaltung:

Am: Dauer in Tagen:

Betriebszeiten:

Veranstaltungsort:

Rahmenveranstaltung:

Veranstaltungsort:

SICHERHEITSTECHNISCHES KONZEPT:

1.) Für den Veranstaltungsort liegt eine/keine Betriebsstättengenehmigung vor:

Ausstellende Behörde:

Ausstellungsdatum:

2.) Anbringung der entsprechenden Aushänge in Bezug auf das Jugendgesetz.
Unterweisung des Bedienpersonals in Bezug auf das Jugendgesetz.

3.) Einteilung von Ordnerdienste:

Name:

Name:

Name:

Name:

Handynummer anführen – Verpflichtung Handy eingeschaltet!

4.) Aushang der Notrufnummern an frei zugänglicher, sichtbarer Stelle!

5.) Maßnahmen zur Vermeidung der Abgabe von Alkohol an Jugendliche.

Bänder/Stempel:

6.) Überprüfung aller Baulichkeiten dem Augenschein nach im Festbereich auf Ihren ordnungsgemäßen Zustand. (z.B. lose Dachziegel, Bretter, absturzgefährlicher Verputz, usw.)

7.) Kennzeichnung und Beschilderung der Parkplätze, bei Notwendigkeit
Ordnerdienst einteilen:

Dauer des Ordnerdienstes:

8.) Trinkwasser kommt von:

Ortsnetz der öffentlichen Wasserversorgung:

Brunnen:
(Wasseruntersuchung in Bezug auf Trinkwasserqualität)

Vorhanden:

9.) Einhaltung der Hygienebestimmungen im Küchenbereich und der Sanitärbereiche.

.....
Datum

.....
Unterschrift Veranstalter

RETTUNGSTECHNISCHES KONZEPT:

1.) Sicherstellen der Zufahrt für Einsatzfahrzeuge und deren Aufstellfläche.
Entsprechend den Angaben der TRVB 134.
Aufstellen von Hinweisschildern.
Abgrenzung der Fläche mit Absperrbänder, aufstellen von Tafeln „Parken verboten“, bzw. „Allgemeines Fahrverbot“.

2.) Anbringung eines Normgerechten „Erste-Hilfe“ Koffers. Überprüfung auf seine Vollständigkeit. Kennzeichnung des Standortes (allgemein zugänglich) durch Anbringung von entsprechenden Hinweisschildern!

3.) Ersthelfer mit gültigem 16 Std. Erste-Hilfe-Kurs:

Name:.....

Name:.....

Name:.....

Name:.....

Handynummer angeben – Verpflichtung Handy eingeschaltet!

4.) Aushängung der Notrufnummern an geeigneter Stelle!

5.) Diensthabender Gemeindefahrer:

Name/Telefonnummer:

6.) Bei Vorhanden sein eines Defibrillators:

Standort:

Name einer Bedienperson:

Handynummer angeben – Verpflichtung Handy eingeschaltet!

7.) Bei Veranstaltung mit der Möglichkeit erhöhter Verletzungsgefahr z.B. Sport

Beistellung eines Rettungsfahrzeuges mit Mannschaft:

Dienststelle:

Bereitschaftszeiten:

Standort des Fahrzeuges:

.....
Datum

.....
Unterschrift Rettungsorganisation

BRANDSCHUTZTECHNISCHES KONZEPT:

1.) Anbringung der Mittel der ersten und erweiterten Löschhilfe:

Analog der TRVB 124. Standsichere Anbringung von tragbaren Feuerlöschern:

Veranst.Bereich	Type der ersten Löschhilfe lt. Feuerwehr
-----------------	------------------------------------------

.....
.....
.....
.....
.....

2.) Sicherstellen der Zufahrt für Einsatzfahrzeuge und deren Aufstellfläche.

Entsprechend den Angaben der TRVB 134.

Aufstellen von Hinweisschildern.

Abgrenzung der Fläche mit Absperrbändern, Aufstellen von Tafeln „Parken verboten“, bzw. „Allgemeines Fahrverbot“.

3.) Sicherstellen der Löschwasserversorgung:

Nächster Hydrant des Ortsnetzes ist:

Löschbrunnen:

4.) Kennzeichnung von Rauchverboten. Anbringung von entsprechenden Hinweisschildern!

5.) Keine Verwendung von leicht entzündlichen Dekorationsmaterialien.

6.) Aushängung der Notrufnummern an geeigneter Stelle!

7.) Überprüfung der Fluchtwege und deren Kennzeichnung mit ÖNORM-gerechten Hinweisschildern. Anbringung in ausreichender Zahl und sichtbarer Höhe.

- 8.) Beistellen einer Brandsicherheitswache bei brandgefährlichen Tätigkeiten.
Festlegung der erforderlichen Mannschaftszahl:
Ausrüstung der Sicherheitswache:
Dauer der Sicherheitswache:
- 9.) Bei Durchführung eines Feuerwerkes:
Einteilung einer Brandsicherheitswache mit Beistellung eines TLF mit
Normbesatzung.
Festlegung der Dauer der Brandsicherheitswache:

.....
Datum

.....
Unterschrift Feuerwehrkommandant

SANITÄRTECHNISCHES KONZEPT:

- 1.) Zurverfügungstellung der eingebauten WC-Anlagen am Veranstaltungsort:
In Form von Damensitzzellen, Herrensitzzellen,
..... Pissständen, Handwaschbecken
- 2.) Aufstellung eines WC-Wagens mit:
..... Damensitzzellen, Herrensitzzellen,
..... Pissständen, Handwaschbecken
- Entsorgung der Fäkalien über das öffentliche Kanalnetz.
 Entsorgung über Senkgrube.
 Entsorgung mit Saugwagen.
- 3.) Aufstellen von ausreichend Müllgefäßen mit Trennung des Mülls in ortsüblicher Weise.
- 4.) Einhaltung der hygienischen Bestimmungen im Küchenbereich.
- 5.) Gläser werden ausschließlich mit elektrischen Spülern gewaschen.
- 6.) Kühlung der Lebensmittel in Kühlwagen.
- 7.) Trinkwasser wird ausschließlich aus dem öffentlichen Netz entnommen.
- 8.) Reinigung der Tische und Böden nach Bedarf. Mindestens jedoch nach jedem Veranstaltungstag.
- 9.) Verderbliche Lebensmittel werden in Kühlvitrinen zur Schau gestellt.

.....
Datum

.....
Unterschrift Veranstalter